

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 019-2014
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2014.0051

Eingereicht am: 15.01.2014

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Graber (La Neuveville, SVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Erziehungsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Harmonisierung der Sekundarstufe II des französischsprachigen Kantonsteils mit der Westschweiz

In den vergangenen Jahren fand in der Schweiz eine breite Harmonisierung im Volksschulbereich statt. Der historische Föderalismus weicht nach und nach einem Föderalismus der Zusammenarbeit.

Die angestrebte Vereinheitlichung beruht auf der Interkantonalen Vereinbarung vom 14. Juni 2007 über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat).

Parallel dazu und in Vereinbarkeit mit dem HarmoS-Konkordat wurden in der Westschweiz erste Koordinationsschritte eingeleitet, einiges konnte bereits konkret realisiert werden.

Es wurde ein regelrechter Westschweizer Bildungsraum geschaffen. Dieser betrifft in erster Linie die Volksschule und findet seine rechtliche Verankerung in der Westschweizer Schulvereinbarung vom 21. Juni 2007.

Diese Vereinbarung sieht eine zwingende Zusammenarbeit in folgenden Bereichen vor: Zeitpunkt der Einschulung, Dauer der Schulstufen, Vereinheitlichung der Lehrpläne und der didaktischen Lehrmittel. Der Kanton Bern ist dieser Vereinbarung 2009 beigetreten, damit sich die

Schulen des französischsprachigen Kantonsteils vollständig an diesem Bildungsraum beteiligen können. Ein guter und weiser Entscheid!

Auch auf Sekundarstufe II laufen Koordinations- und Vereinheitlichungsbestrebungen. Der Bund verfügt hier über zahlreiche Befugnisse, namentlich im Bereich der Berufsbildung und teilweise im Bereich der gymnasialen Ausbildung. In Bezug auf die Sekundarstufe II verfügen die Kantone somit über einen eingeschränkten Handlungsspielraum.

Es wäre jedoch höchst wünschenswert, wenn unsere französischsprachigen Schulen der Sekundarstufe II möglichst in den Genuss der wenigen, in der Westschweiz auf dieser Ebene laufenden Harmonisierungsbestrebungen kommen könnten.

Der Regierungsrat wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Welches sind die formellen Empfehlungen oder Rechtstexte in Bezug auf die Harmonisierung der Sekundarstufe II, die speziell die Westschweiz betreffen?
2. Ist der Kanton Bern diesen Bestimmungen – sofern solche überhaupt existieren – ganz oder teilweise beigetreten?
3. Falls JA auf Frage 2: Inwieweit sind das französische Gymnasium Biel, das Gymnasium Alpenstrasse in Biel, das «Centre de formation professionnelle Berne francophone» (ceff), die «Ecole de maturité spécialisée» in Moutier und die Handelsmittelschule Neuenstadt diesen Bestimmungen unterstellt und profitieren davon?